



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**Kreisversammlung
am 07.10.2016
in Crailsheim**

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2015



**DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall -
Crailsheim e.V.**

Inhalt

Vorwort	5
Berichte aus den Tätigkeitsfeldern des Kreisverbands	
Geschäftsstelle.....	6
Rotkreuzdienste.....	8
Jugendrotkreuz	10
Rettungsdienst.....	11
Integrierte Leitstelle.....	14
Sozialarbeit.....	15
Soziale Dienste.....	16
Breitenausbildung.....	18
Kreisverband in Zahlen	20
Ehrungen	24
Das Präsidium	25
Danksagung	26
Impressum	27

Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V. berichtet über ein aufregendes, anstrengendes und zukunftsweisendes Jahr 2015.

Wir werden weiterhin getragen von 400 ehrenamtlichen Mitgliedern in den Bereitschaften und Ortsvereinen, die im Sanitätsdienst bei vielen Veranstaltungen im gesamten Landkreis, im Blutspendedienst und im Zivil- und Katastrophenschutz, sowie in der persönlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung erneut die Stundenzahl gesteigert haben. Auf diese Arbeit im Ehrenamt dürfen wir stolz sein und uns herzlich bei allen Mitarbeiter für diese ehrenamtlichen Leistungen bedanken.

Darüber hinaus freuen wir uns über die steigenden Mitgliederzahlen und die Aktivitäten im Jugendrotkreuz. Unsere Jugend ist die Basis für die Zukunft.

Freude bereitet aber auch die Soziale Arbeit mit zahlreichen Kursen und Veranstaltungen im gesamten Kreisgebiet.

Der Kleiderladen in Crailsheim wurde renoviert und glänzt in neuem Ambiente. In Schwäbisch Hall wurde der Umzug des Kleiderladens von der Geschäftsstelle in der Steinbacher Str. in das Stadtzentrum in die Gelbinger Gasse bereits im ersten Jahr zum Erfolg. In größeren Räumen werden die Kleider einem breiterem Interessentenkreis präsentiert. Allen fleißigen Mitarbeitern, die bei Renovierungsarbeiten, Umzug und Einrichtung unentgeltlich geholfen haben, gilt unser herzlichster Dank.

Wichtige Entscheidungen wurden im Bereichsausschuss für den Rettungsdienst für Rettungstandorte und die integrierte Leitstelle getroffen und bereits umgesetzt, weitere Maßnahmen folgen 2016. Dies betrifft den RTW Schwäbisch Hall West im 24-Stundenbetrieb und die Neueinrichtung des

RTW Crailsheim West. Die Standorte für die neuen Rettungswachen sind gefunden und befinden sich im Bau. Der Betrieb kann bis Dezember 2016 aufgenommen werden.

Für die Integrierte Leitstelle wurde das neue Einsatzleitsystem Cobra 4 in Betrieb genommen. Gleichzeitig erfolgte für die Feuerwehren und den Rettungsdienst sowie für den Zivil- und Katastrophenschutz die Einführung der digitalen Alarmierung. Beide Maßnahmen führen zu einer deutlichen Verbesserung der Schnelligkeit der Alarmierung von Feuerwehren und Rettungsdienst. Die Einführung der Strukturierten Notfallabfrage (SNA) wird 2016 eine weitere Leistungsverbesserung bringen. Die Leitstelle befindet sich technisch und in der Ausbildung der Disponenten auf dem neuesten Stand.

Das DRK konnte sich in der Breitenausbildung deutlich verbessern, der betreute Fahrdienst wurde neu aufgestellt und das Angebot erweitert.

Wir gehen gut vorbereitet in das Jahr 2016. Die wirtschaftliche Entwicklung geht positiv mit der Weiterentwicklung der Arbeit unseres Kreisverbandes einher. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und bedanken uns herzlich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen, unseren zahlreichen Unterstützern, Partnern und Freunden.

Wir bitten Sie, uns weiterhin zu unterstützen!



Dr. Karl Rosenhagen
KVV



Stefan Amend
KGF

Geschäftsstelle

Der Kreisverband unterhält zwei Geschäftsstellen, je eine in Schwäbisch Hall und eine in Crailsheim. In den Geschäftsstellen laufen die Anfragen der Bevölkerung, der Mitglieder und der Kunden auf und werden bearbeitet.

Im Berichtsjahr gab es in der Geschäftsstelle Schwäbisch Hall zahlreiche personelle, wie auch strukturelle Veränderungen. Die langjährige Buchhalterin, Abteilungsleiterin für den Bereich Finanzen und stellvertretende Geschäftsführerin Siegrid Kübler wurde in den Ruhestand verabschiedet. Mit Ihrem Ausscheiden mussten wichtige Schlüsselpositionen in der Geschäftsstelle neu besetzt werden. Auch die Stelle des Sekretariats war seit 16 Monaten nicht besetzt.

In dieser Ausgangssituation entschloss man sich die vakanten Stellen nicht nur neu zu besetzen, sondern die Geschäftsstelle einer umfangreichen Neustrukturierung zu unterziehen.

Statt eines Sekretariats wurde eine Servicezentrale als Anlaufstelle für interne und externe Anfragen, sowie zur Kundenlenkung im Haus installiert. Abteilungsleiter und die Abteilung Finanzen zogen in das Obergeschoss der Geschäftsstelle. Gleichzeitig wurden Sachbearbeiter, mit regelmäßigem Kundenkontakt im vorderen Gebäudeteil der Geschäftsstelle zentralisiert. Diese Maßnahme hat die Lenkung externer Kunden wesentlich vereinfacht und zur Schaffung einer ruhigeren Arbeitsatmosphäre im Obergeschoss beigetragen.

Auch die Aufgabenverteilung auf einzelne Mitarbeiter wurde überdacht und neu zugeordnet. In diesem Zuge wurde eine eigene Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Abteilungsleitung für Sozialen Arbeit inklusive einer Assistenzstelle sowie ein FSJ-Platz in der Verwaltung geschaffen.

Zur Bearbeitung und Koordination der zahlreichen, im Berichtsjahr aufgegriffenen Projekte wurde weiterhin eine Stelle für Projektmanagement und für die Modernisierung des IT-Bereichs eine Stelle für den IT-Support installiert.

Außerdem wurde für die Mitarbeiter der Geschäftsstelle eine Mitarbeitercafeteria abseits der Büroräume eingerichtet.

Fördermitglieder

Rund 14.500 Mitglieder unterstützen die Arbeit des Kreisverbands jährlich durch Ihren Mitgliedsbeitrag. Seit einigen Jahren ist die Zahl der Mitglieder leicht rückläufig. Ursache hierfür ist, wie eine im Berichtsjahr durchgeführte Analyse der Kündigungsgründe aufzeigte, der hohe Altersdurchschnitt der Mitglieder. Rund 90 % der Kündigungen, die einen Grund angaben, sind auf Tod, geringe Renten oder Pflegebedürftigkeit zurückzuführen.

Durch die Analyse wurde ersichtlich, dass die zunehmenden Kündigungen nicht auf Unzufriedenheit unter den Mitgliedern oder einen anderen durch den Kreisverband beeinflussbaren Faktor zurückzuführen sind. Der Mitgliederschwund spiegelt auch die landesweite Entwicklung wider, wobei der Schwund im Kreisverband (2015: 3,5%) vergleichsweise noch als gering zu betrachten ist. Dennoch hat man sich im Kreisverband frühzeitig für eine Gegenmaßnahme in Form einer kontinuierlichen Mitgliederwerbung entschieden. Die Werbung wird in Kooperation mit der Werbefirma Kober GmbH in Form einer Haustürwerbung durchgeführt, mit der man in den vergangenen Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Jährlich gehen dabei junge Menschen, jeweils in einem anderen Gebiet im Landkreis auf Haushalte zu – liegt bereits eine Mitgliedschaft vor, wird eine Erhöhung des Beitrags angeboten – liegt noch keine Mitgliedschaft vor, so wird die Mitgliedschaft im DRK beworben.

Neben der Akquise neuer Mitglieder ist die Betreuung der bestehenden Mitglieder eine der Kernaufgaben der Mitgliederverwaltung. Für sämtliche Anfragen der Mitglieder, Änderungen der Mitgliedsdaten und auch Beschwerden steht sie zur Verfügung.

Die Höhe des Mitgliedsbeitrags war bisher nicht vorgeschrieben, auch einen Mindestbeitrag gab es nicht. Gleichzeitig aber konnten schon in der Vergangenheit alle Mitglieder den Vorteil des DRK-Flugdienstes nutzen und auf Wunsch eine Mitgliederzeitschrift beziehen. Auch für die Verwaltung der Mitglieder, entstehen Kosten.

Aufgrund des Fehlens eines Mindestbeitrages kann nicht ausgeschlossen werden, dass aus dem Beitrag einzelner Mitglieder nach Abzug der Kosten für das Mitglied keine Gelder mehr zur grundsätzlich vorgesehenen Verwendung in den satzungsmäßigen Aufgaben verblieben.

Das Präsidium des Kreisverbands sprach sich daher im Berichtsjahr für die Einführung eines Mindestbeitrags in Höhe von 30,- € pro Jahr und Mitglied aus. Darüber hinaus wurde eine Beitragsstaffelung in drei Stufen, denen jeweils unterschiedliche, optionale Leistungen gegenüberstehen beschlossen.

Mitarbeiterentwicklung

Mit einer systematischen Mitarbeiterweiterbildung und -entwicklung wurde 2015 mit den ersten Schritten begonnen. Mit den Führungskräften im Rettungsdienst und der Integrierten Leitstelle wurde ein zweitägiger Workshop in Rothenburg durchgeführt, um die Ziele und Visionen für die beide Bereiche miteinander abzustimmen.

Für die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wurden individuelle Seminare ausgewählt, um die Leistung im Arbeitsalltag zu verbessern und die persönlichen und fachlichen Kompetenzen über die Anforderungen der aktuellen Stelle hinaus ausbauen zu können. Damit reagiert der Kreisverband auf die sich ständig ändernden Anforderungen und steigert nicht nur die Leistungsfähigkeit der Organisation insgesamt, sondern auch die Motivation und das Selbstvertrauen des einzelnen Mitarbeiters.

Ausblick

Für 2016 sind umfassende Initiativen geplant. Dazu gehört die Umsetzung neuer Entwicklungsprogramme für Führungskräfte sowie individuelle Coachingmaßnahmen.



Die Geschäftsstelle des Kreisverbands in Schwäbisch Hall.

Qualitätsmanagement

Die Bereiche Rettungsdienst und Integrierte Leitstelle waren bis zum Dezember 2015 gem. ISO 9001:2008 zertifiziert. Die verpflichtende Umstellung auf die ISO 9001:2015 bringt tiefgreifende strukturelle und inhaltliche Änderungen mit sich. Die ISO 9001:2015 wird praxisorientierter, das Risikomanagement wird stärker gewichtet und der Fokus auf die Prozesse und das Umfeld der Organisation gelegt.

Aufgrund der neuen Anforderungen wurde der Zertifizierungsprozess unterbrochen und es erfolgt die Anpassung der Qualitäts-Management-Systeme auf die neuen Normenforderungen. Die Umstellung sehen wir als große Chance, um unsere bestehenden Systeme noch effizienter und papierloser gestalten zu können.

Ausblick

Die neue Zertifizierung für die Bereiche Rettungsdienst, Integrierte Leitstelle und die Breitenausbildung wird im März 2017 stattfinden.

Rotkreuzdienste

Die Rotkreuzdienste vereinigen den großen Leistungsbereich des Ehrenamts, deren eindrucksvolles Engagement die vielfältigen Angebote des Roten Kreuzes vielerorts überhaupt ermöglichen.

Das Berichtsjahr 2015 forderte viele Stunden im Einsatz. Hierbei sind insbesondere die knapp 44.800 Stunden, welche im Sanitätsdienst geleistet wurden hervorzuheben. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützen darüber hinaus die Arbeit im Zivil- und Katastrophenschutz, die Breitenausbildung in der Ersten Hilfe, sowie den Rettungsdienst. Auch die Helfer vor Ort (HvO) waren im Berichtsjahr wieder im Einsatz: Mainhardt 106 Mal, Gaildorf 45 Mal und Sulzbach-Laufen 55 Mal.

Mit dem Hintergrunddienst für den Hausnotruf kam eine weitere Dienstleistung hinzu. Bereits 2014 hatte man mit dem Aufbau dieses Dienstes flächendeckend im Landkreis begonnen. Nun konnte er im Berichtsjahr abgesichert werden.

Bei diesem neuen Dienst werden die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von der Leitstelle alarmiert, wenn Hausnotrufrufen den Notrufknopf drücken, aber davon ausgegangen werden kann, dass es sich nicht um einen Notruf handelt und andere Kontaktpersonen nicht erreichbar sind.

Die Bereitschaft Mittleres Kochertal kaufte im vergangenen Jahr einen gebrauchten Rettungswagen (RTW), der wegen der enthaltenen Normausstattung bei Bedarf auch den Fuhrpark des Rettungsdienstes vom Kreisverband ergänzen kann. Der bisherige RTW der Bereitschaft Mittleres Kochertal hat einen neuen Standort in der Bereitschaft Oberen Bühlertal gefunden.

Auch in der Bereitschaft Mainhardt wurde in ein neues Fahrzeug investiert. Für die dortige HvO-Gruppe wurde ein Skoda Yeti als Kommando-Wagen beschafft. Mit dem kompakten SUV werden nun die HvO-Einsätze gefahren. Im Bedarfsfall, beispielsweise bei größeren Schadensfällen, kann der neue Wagen auch als Einsatzfahrzeug für den Zugführer eingesetzt werden.

Die Bereitschaft Mittleres Kochertal mit ihrem neuem gebrauchten RTW.



Für die Beschaffung wurde in der Gemeinde Mainhardt ein Spendenaufruf gestartet - mit überwältigendem Ergebnis: Kosten für Fahrzeug, Ausbau und Ausstattung konnten 1:1 durch Spenden refinanziert werden.

„Personelle Herausforderungen“ galt es im Berichtsjahr in der Bereitschaft Rettungshunde zu lösen. Seit langem konnte kein Team aus Hund und Führer mehr die anspruchsvolle Rettungshundeprüfung bestehen. In enger Zusammenarbeit zwischen Bereitschaftsleitung und dem Vorsitzenden wurden daher gezielte Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Bereitschaft erarbeitet. Ziel ist es, die Bereitschaft zu stärken und den Weg zum Rettungshundeteam zu fördern.

In der Bereitschaft Vellberg legten die Führungskräfte zum 31. März 2015 nach langjähriger Dienstzeit ihr Amt nieder – da neue Führungskräfte unter den bestehenden weiteren Bereitschaftsmitgliedern zunächst nicht gefunden werden konnten, ruhte die Bereitschaft im restlichen Berichtsjahr. Die Dienste der Bereitschaft, Sanitätsdienste und Blutspendetermine vor Ort, wurden von umliegenden Bereitschaften und dem Kreis Auskunftsbüro aufrechterhalten. Dem Präsidium ist es ein besonderes Anliegen die Bereitschaft in Vellberg wieder aufleben zu lassen und mit einem neuen Führungsteam einen Neustart zu machen. Hierzu wurden noch im Berichtsjahr aussichtsreiche Gespräche geführt.

Auch das Thema Flüchtlingsarbeit wurde im Berichtsjahr vom Kreisverband aufgegriffen. Da im Landkreis selbst keine größeren Unterkünfte oder Erstaufnahmeeinrichtungen bestanden, wurde der Kreisverband lediglich geringfügig tangiert, so wurden einmalig Feldbetten ausgegeben oder auf Anfrage andere Kreisverbände bei der Betreuung von Flüchtlingen unterstützt. Ein Auftrag des Landkreises zur Übernahme der Flüchtlingsversorgung oder -betreuung erfolgte nicht.

Vorsorglich wurde intern ein Planungsstab, bestehend aus einzelnen Mitgliedern des Präsidiums, dem Vorsitzenden und des Geschäftsführers, installiert, der im Bedarfsfall zu Eilentscheidungen ermächtigt und entsprechend schnell handeln kann.

2015 wurden von den Bereitschaften und Ortsvereinen im Landkreis gemeinsam mit dem Blutspendedienst über 50 Blutspendetermine organisiert und durchgeführt. Dabei wurden 8.924 Konserven gewonnen.

Im Zuge der Modernisierung des Katastrophenschutzes wurde am 27. Mai 2015 der neue Gerätewagen Sanität Bund (GW-San), der auch Teil der Medical Task Force ist, offiziell in Stuttgart übergeben. Er ist in Schwäbisch Hall stationiert und wird von den Bereitschaften Schwäbisch Hall, Gaildorf und dem Mittleren Kochertal besetzt. Das Fahrzeug hat das Material zum Errichten und Betreiben eines Behandlungsplatzes geladen und führt umfangreiches Material mit, um bei Großschadenslagen direkt im Schadensgebiet effektiv Hilfe leisten zu können.



Die Rettungshundestaffel des Kreisverbands Schwäbisch Hall-Crailsheim bei einer Übung im Crailsheimer Steinbruch. Die Gruppe sucht Verstärkung.

Jugendrotkreuz

Viel zu tun gab es für die Kreisjugendleitung im vergangenen Jahr. Nach einem ruhigen Start ins Jahr 2015 fanden im Frühjahr dann die ersten Veranstaltungen des Jugendamtes des Landkreises zum Thema „Kinderschutz im Ehrenamt gemäß § 72a SGB VIII“ statt. Auch im Jugendrotkreuz wird dieses Thema sehr ernst genommen: Künftig gehören ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis und die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtungserklärung für die Führungskräfte der JRK-Gruppen zu den Standards im Jugendrotkreuz.

Des Weiteren unterstützte die Kreisjugendleitung die Servicezentrale der Kreisgeschäftsstelle bei der Einführung des Mitgliederverwaltungsprogrammes "HiOrg". Zukünftig werden alle Daten über dieses Programm erfasst und verwaltet.

Im Oktober des Berichtsjahres tagte das höchste Gremium des JRK-Landesverbandes für drei Tage in Schwäbisch Hall. Die JRK-Landeskonferenz (bestehend aus der JRK-Landesleitung, dem JRK-Hauptamt, den Delegierten der Kreisverbände und weiteren Mitarbeitern) traf sich im Hotel Sonneck in Gottwollshausen. Unter anderem wurde das Projekt „Löwen retten Leben“ vorgestellt.

Dieses Projekt wurde mit dem Thema „Laienreanimation“ wird bereits in den Schulunterricht der Klassen 7 eingebaut, damit schon Jugendliche in der Lage sein können, lebensrettende Maßnahmen bei plötzlichem Herzstillstand einleiten zu können (weitere Infos im Internet unter www-loewen-retten-leben.de) Im Oktober 2016 findet im Kreisverband eine Lehrerfortbildung zu diesem Thema statt.

Eine neue Gruppe im Bereich der realistischen Notfalldarstellung wurde im Frühjahr 2015 in Crailsheim ins Leben gerufen. Diese trifft sich in regelmäßigen Abständen zu Übungsabenden und wurde dann schnell bei diversen DRK-Übungen eingesetzt. Diese Mitglieder des Jugendrotkreuzes können zu Übungen als Patient hinzugezogen werden, werden entsprechend ihres Verletzungsbildes geschminkt und so geschult, dass sie sich bei der Übung auch dementsprechend verhalten.

Zwischenzeitlich zählt das Jugendrotkreuz über 150 Kinder und Jugendliche. Sie treffen sich zu Gruppenstunden, Veranstaltungen und Aktivitäten in den Gruppen Schwäbisch Hall, Crailsheim, Mainhardt, Mittleres Kochertal, Blaufelden und Schrozberg.



Das JRK Mainhardt unterstützte den Kreisverband im vergangenen Jahr beim Umbau und Umzug des Kleiderladens sowie bei der Umgestaltung der Kreisgeschäftsstelle.

Rettungsdienst

Auch in 2015 lag der Fokus in der Notfallrettung weiterhin auf der Verbesserung der Hilfsfrist. Eine landesweit einmalige Steigerung der Einsätze von rund 15 Prozent führte dazu, dass die in 2014 beschlossenen und umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Hilfsfrist erneut begutachtet werden mussten. Insgesamt gab es 2015 in der Notfallrettung 12.100 und im Krankentransport 9400 Einsätze für das DRK.

Vorhaltungserweiterungen

Der Bereichsausschuss ist in seiner Sitzung am 17. September 2015 dem gutachterlichen Vorschlag gefolgt, zur Verbesserung der rettungsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Schwäbisch Hall schnellstmöglich Vorhaltungserweiterungen und Standortveränderungen umzusetzen:

- **Versorgungsbereich Schwäbisch Hall**
Errichtung einer Rettungswache durch das DRK im Westen von Schwäbisch Hall (365 Tage, 24 Stunden) Die bisherige Einraumlösung, die dem Kreisverband unkompliziert und mit großen Engagement in der Feuerwache West zur Verfügung gestellt wurde, ist für die Unterbringung einer 24-Stunden-Wache nicht geeignet, weitere Räumlichkeiten und Fahrzeughallen kann die Feuerwehr nicht zur Verfügung stellen.
- **Versorgungsbereich Crailsheim**
Errichtung einer Rettungswache durch das DRK im Westen von Crailsheim, um einen zusätzlichen Rettungswagen (251 Tage, werktags, 09.00 - 19.00 Uhr) zu installieren.
- **Versorgungsbereich Obersontheim**
Die Vorhaltung in Obersontheim wurde durch den Malteser Hilfsdienst von 12 auf 24 Stunden an 365 Tagen ab Oktober 2015 ausgeweitet.

Veränderungen im Fuhrpark

Im Bereich des Fuhrparks wurden vier neue Fahrzeuge neu beschafft:

Ein neuer zusätzlicher Rettungswagen für den neuen Standort Schwäbisch Hall-West, ein neuer Rettungswagen für die Wache Blaufelden als Ersatzbeschaffung nach einem wirtschaftlichem Totalschaden sowie zwei Krankentransportwagen (KTW) für den Krankentransport in Crailsheim und Schwäbisch Hall. Nicht zuletzt wurde der „Schwerlast“-Rettungswagen nach Vorgaben des Landes für den Transport von schwer adipösen Menschen, bestellt.

Erstmals wurde im Bereich der KTW ein Leasingmodell umgesetzt, um einerseits die finanzielle Belastung durch die Beschaffung neuerer Fahrzeuge gering zu halten und gleichzeitig durch den Einsatz von neueren Fahrzeugen die auffällig hohen Reparaturkosten, die vor allem bei älteren Fahrzeugen anfallen, zu senken.

Entwicklung Krankentransport

Der Krankentransport war auch 2015 erneut defizitär. Zwar konnte das Ergebnis durch Maßnahmen wie die Erhöhung der Wochenarbeitszeit für das Personal, Erhöhung der Einnahmen durch Verhandlungen mit den Kostenträgern sowie der Senkung der Reparaturkosten im Fuhrpark um rund 26 Prozent verbessert werden, dennoch sind die Einnahmen aus den Entgelten noch immer nicht auskömmlich.

Personalmangel im Rettungsdienst

Im Rettungsdienst herrscht Notstand. Der Markt an Rettungsassistenten und Rettungsassistenten ist leer gefegt. Manche Rettungsfahrzeuge im Land können nicht einmal besetzt werden, weil das Personal dafür fehlt. Im Rettungsdienst des Kreisverbandes Schwäbisch Hall-Crailsheim ist dies noch nicht der Fall.

Die Gründe sind vielfältig, die Verantwortung der Rettungsdienstmitarbeiter wächst, die Bezahlung hält mit den gestiegenen Anforderungen nicht Schritt. Zusätzlich zur verhältnismäßig schlechten Bezahlung kommt eine hohe Wochenarbeitszeit von 48 Stunden. Viele Mitarbeiter ziehen es deshalb vor, in andere, besser bezahlte Jobs zu wechseln. Die neue Ausbildung zum Notfallsanitäter - Nachfolger des Rettungsassistenten - verschärft die Personalsituation weiter. Die Ausbildung dauert drei Jahre, die ersten Notfallsanitäter stehen im Oktober 2019 zur Verfügung. Dann wird der Kampf um die wenigen Notfallsanitäter zwischen den Trägern des Rettungsdienstes beginnen.

Der Kreisverband wird weiter bis zu fünf Ausbildungsplätze für Notfallsanitäter pro Jahr schaffen, um dem drohenden Personalmangel entgegenzuwirken. Auch die Arbeitsplatzattraktivität wird kontinuierlich verbessert, denn nur so kann eine langfristige und gute Bindung erzeugt werden.

Neue Führungsstrukturen im Rettungsdienst

Die Aufgaben für die Rettungsdienstleitung nehmen kontinuierlich zu und erfordern breites Wissen und Fähigkeiten. Die Rettungsdienstleitung besteht jetzt aus einem Team, das sich aus Martin Setzer und Constantin Goethe zusammensetzt. Dadurch wird gewährleistet, dass sich die Leitungskräfte auf die vielfältigen Tätigkeitsbereiche wie z.B. Personalmanagement und Controlling spezialisieren können.

Die Rettungswachenleiter der fünf Rettungswachen sind wichtige Ansprechpartner vor Ort und garantieren die Sicherstellung des Dienstbetriebes. Um diese Positionen weiter zu stärken wurden ihre Kompetenzen erweitert. Unter anderem werden eigenverantwortlich die Dienstplan- und Fuhrparkverwaltung durchgeführt. Kurze Wege zwischen den Rettungswachenleitern und den Mitarbeitern garantieren ein gutes und effizientes Arbeiten.

Strukturierte Versorgungsmaßnahmen (SVM)

Durch unseren Ärztlichen Verantwortlichen im Rettungsdienst, Dr. Steffen Grünling, und die Verantwortlichen für die Ausbildung, Thomas Blümlein und Marcus Wegner, wurden die standardisierten Versorgungsmaßnahmen für Rettungsassistenten und Notfallsanitäter entwickelt und freigegeben. Bei der Notfallversorgung von lebensbedrohlich erkrankten oder verletzten Patienten tritt - besonders in unserem durch ländliche Strukturen geprägten Landkreis Schwäbisch Hall - regelmäßig der Fall ein, dass das Rettungsmittel, das als erstes am Notfallort eintrifft, nicht einen Arzt an Bord hat. In dieser Notfallsituation sollten Rettungsassistenten, sowie Notfallsanitäter diese Standardisierten Versorgungsmaßnahmen anwenden, um das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Notarztes zu verkürzen.

Die Standardisierten Versorgungsmaßnahmen sollen basierend auf ausgewählten Algorithmen des DRK-Landesverbandes, die Sicherheit geben, nicht ausschließlich in Notkompetenz zu handeln, sondern nach festgelegten Standards und Konzepten.

Die Standardisierten Versorgungsmaßnahmen werden regelmäßig überarbeitet und an die Entwicklungen in der Notfallmedizin angepasst. Auch die Entwicklungen im Bereich zusätzlicher Kompetenzen der Notfallsanitäter werden hier mit einfließen. Ziel soll eine möglichst einheitliche, leitliniengerechte und für jeden nachvollziehbare Versorgung unserer Patienten sein.

Rettungshubschrauber Christoph 65 in Dinkelsbühl-Sinnbronn

Mit der Inbetriebnahme der Luftrettungsstation in Dinkelsbühl-Sinnbronn im September 2015 besteht für die Integrierte Leitstelle Schwäbisch Hall die Möglichkeit, den Rettungshubschrauber Christoph 65 als Notarztzubringer und Transportmittel im Landkreis Schwäbisch Hall einzusetzen.

Über den gesamten Landkreis betrachtet können durch den Einsatz des Rettungshubschraubers verletzte oder erkrankte Notfallpatienten schneller versorgt und in für ihre Verletzungs- oder Krankheitsbild geeignete Kliniken transportiert werden. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass die bodengebundenen Notarzteinsatzfahrzeuge in ihren primären Versorgungsbereichen bleiben können und bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns auf die gute und professionelle Zusammenarbeit mit dem Team von Christoph 65.

Installierung eines Zentrallagers

Unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und logistischen Aspekten wurde für die gesamte materielle Versorgung des Rettungsdienstes ein Zentrallager im Diakonieklinikum Schwäbisch Hall eingerichtet.

Die Materialvorhaltung wurde standardisiert und die Produkte an fünf Lieferanten ausgeschrieben. Damit wird zukünftig sichergestellt, dass die preisgünstigsten und richtigen Produkte den Rettungswachen entsprechend den wöchentlichen Bestellungen zur Verfügung stehen.

Um die Logistik und Verwaltung des Zentrallagers zu gewährleisten, bilden Tobias Badent und Markus Müller ein Team: Sie führen den gesamten Einkauf sowie die Lagerverwaltung eigenverantwortlich durch. Beide Mitarbeiter waren auch am Aufbau und der Installierung des Zentrallagers entscheidend beteiligt.

Zusammenarbeit mit dem Rettungshubschrauber Christoph 65 bei einem Unfall.



Integrierte Leitstelle

Im Jahr 2015 hat ein neues Zeitalter in der Integrierten Leitstelle (ILS) in Schwäbisch Hall begonnen: Das neue, hochmoderne Einsatzleitsystem Cobra 4 und die digitale Alarmierung wurden in Betrieb genommen.

Um die Inbetriebnahme zum Stichtag 28. November 2015 sicher zu stellen, wurden von der Leitungsgruppe und den Administratoren weit über 900 Arbeitsstunden abgeleistet, um das System mit allen relevanten Daten zu versorgen und zu testen. Das neue Einsatzleitsystem unterstützt die Disponenten der ILS bei ihrer täglichen Arbeit mit einer Vielzahl neuer Funktionen und Möglichkeiten, um eingehende Notrufe schnellstmöglich und professionell abzuarbeiten.

Das digitale Alarmierungsnetz im Landkreis Schwäbisch Hall, über das alle Rettungskräfte alarmiert werden, ist momentan das modernste und schnellste System das es in Baden-Württemberg gibt. Die Integrierte Leitstelle hat damit die Möglichkeit, zeitgleich verschiedene Hilfsorganisationen wie Rettungswagen, Notarzt und Feuerwehr zu alarmieren.

Dies war mit der alten, analogen Alarmierungstechnik nicht möglich. Dabei wurden die Hilfsorganisationen nacheinander alarmiert. Die digitale Alarmierung stellt eine deutliche Verbesserung - und vor allem eine Zeitersparnis - in der Alarmierung dar.

Um die Disposition der eingesetzten Fahrzeuge der Notfallrettung und des Krankentransportes weiter zu verbessern, wurde am 1. Dezember 2015 außerdem das System Rescue Track der Firma Convexis auf der ILS eingeführt. Dieses System bietet den Disponenten zum einen die Möglichkeit, den genauen Standort der eingesetzten Fahrzeuge in der Karte zu sehen - und zum anderen wird durch die GPS-gestützte Standortbestimmung immer das Fahrzeug zum Einsatz vorgeschlagen, das dem Notfallort am nächsten ist.

Einführung der strukturierten Notrufabfrage

Der Bereichsausschuss hat 2015 auch die Beschaffung und Einführung der strukturierten Abfrage (System ISE) in der Integrierten Leitstelle beschlossen. Die Einführung erfolgt im Rahmen eines Pilotprojektes für Baden Württemberg. Entsprechend dem neuen Gutachten hat die Implementierung einer strukturierten, auf die Bedürfnisse der ILS angepassten Abfrage einen wesentlichen Einfluss auf die Optimierung der Versorgung und damit auf die Einhaltung der Hilfsfrist im Rettungsdienstbereich Schwäbisch Hall.

Bei der strukturierten Abfrage wird der Disponent durch einen Fragenkatalog geleitet. Dabei werden zuerst logistische, dann medizinische oder feuerwehrrrelevante Informationen abgefragt. Nach den Schlüsselinformationen wird eine Empfehlung für ein Einsatzstichwort generiert, das der beschriebenen Notfallsituation entspricht. Zu jedem Einsatzstichwort sind die dafür vorgesehenen Rettungsmittel festgelegt. Der Disponent kann, wenn es die Umstände erfordern, jederzeit von der Empfehlung abweichen.

Ein weiterer entscheidender Vorteil der strukturierten Abfrage ist die Möglichkeit, dem Disponenten fallspezifische Erste Hilfe- und Sicherheitshinweise für das entsprechende Notrufabfrageergebnis zu liefern. Der Disponent ist dann in der Lage den Anrufer bei deren Durchführung anzuleiten und zu begleiten.

Für die Durchführung der standardisierten Telefonanweisungen werden die Disponenten im Rahmen der Einführung intensiv geschult und trainiert.

Das Titelbild dieses Geschäfts- und Tätigkeitsberichts zeigt die Integrierte Leitstelle bei der offiziellen Einweihung der digitalen Alarmierung.

Sozialarbeit

Thementreff

Der Thementreff hat sich 2015 auf den Jahresablauf konzentriert. Neben den einzelnen Jahreszeiten gab es Themen wie Kalender, Fasching, Basteln für Ostern und Bratapfelgeschichten. Bei einem Yoga-Nachmittag übten die Mitglieder Yoga im Sitzen. Es gab Spielnachmittage mit Gedächtnis- und Gesellschaftsspielen und jede Menge Spaß. Selbstverständlich durften auch Veranstaltungen außer Haus nicht fehlen: So besuchte die Gruppe die Ausstellung „Max und Moritz“ in der Kunsthalle und besichtigte Schützenscheiben im Hällisch-Fränkischen-Museum. Ein besonderes Highlight war der Ausflug zur Kürbis-Ausstellung in Ludwigsburg, der mit den anderen Gruppen der Sozialarbeit gemeinsam gemacht wurde. Fahrt, Ausstellung und Märchengarten waren ein ganz besonderes Erlebnis.

Singkreis

Gemeinsames Singen in netter Runde, begleitet von munteren Akkordeonklängen des allerseits beliebten Hausmusikers Herrn Walter Schäufole, findet in 14-tägigem Rhythmus in der Geschäftsstelle in Schwäbisch Hall statt. Über das Liedgut des Volksliedes hinaus, wagten sich einige Sänger auch an neuere Melodien oder an unvergessene Schlager vergangener Tage, wie „Rote Lippen soll man küssen“ oder „Das alte Haus von Rocky Ducky“. Eine kleine Gesangseinlage für die traditionelle Adventsfeier wird frühzeitig von den Teilnehmern eingeübt und vor vollem Hause präsentiert. Man sieht sich, trifft sich, singt und lacht. Das anschließende Kaffeetrinken darf nicht fehlen und schon beim Auseinandergehen freut sich die Gruppe auf ein Wiedersehen.

Gedächtnistraining

Ganzheitliches Gedächtnistraining wurde auch im Berichtsjahr wieder angeboten. Ganzheitlich bedeutet die Beteiligung von Körper, Geist und Seele durch die Förderung von Fantasie, Kreativität und Kommunikation sowie des Integrierens von

Bewegungselementen. In lockeren, stressfreien Treffen einmal wöchentlich die grauen Zellen in Schwung bringen, das motiviert die Gruppenteilnehmer und gibt Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit auch über aktuelle Themen zu sprechen, die in der letzten Woche erlebt oder gelesen wurden.

Spaziergehgruppe Lauflust

Die gemeinsamen Spaziergänge mit der Lauflust-Gruppe sind beim DRK-Kreisverband inzwischen zu einem festen Bestandteil des Freizeitangebots für Junggebliebene geworden. 2010 im wahrsten Sinne auf den Weg gebracht, wurde im Berichtsjahr „Fünf Jahre Spaziergehgruppe Lauflust“ mit annähernd gleichen Teilnehmern gefeiert. Miteinander spazieren gehen und neue Wege erkunden, netten Leuten begegnen, im moderaten Tempo in der Regel eine Stunde unterwegs sein, Naturerkundung in der Gruppe sowie eine anschließende Einkehr - Dabeisein zählt. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat auf einem Parkplatz in der Nähe des Startpunktes. In einem Flyer finden sich alle Jahrestermine mit Ausgangspunkten. Einmal im Jahr gibt es eine „Fahrt ins Blaue“ und einen Überraschungsspaziergang. Dieses moderne Angebot für alle Junggebliebenen fördert die Gemeinsamkeit und nebenbei auch die Gesundheit.

Flüchtlingsarbeit

In den Räumen des bisherigen DRK-Kleiderladens in Hall wurde in Kooperation mit dem Freundeskreis Asyl ein Kleiderlager installiert. Es ist wöchentlich geöffnet, um Asylbewerber, die in Schwäbisch Hall ankommen über die Erstversorgung hinaus mit Kleidung auszustatten. Private Spenden an den Freundeskreis Asyl werden dort ausgegeben. Der Kreisverband kooperiert in der Flüchtlingsarbeit außerdem eng mit der Stadt und dem Landkreis. Unter anderem wurde ein Konzept einer möglichen landkreisweiten Kleiderversorgung für Flüchtlinge erstellt, um bei einer steigenden Nachfrage zeitnah reagieren zu können.

Soziale Dienste

Kleiderläden

In ein neues Ambiente konnte im März nach kurzer Renovierungszeit der Kleiderladen Crailsheim in die Ludwig-Erhardt-Straße 28 wieder einziehen. Die Räume erstrahlen in neuem Glanz und die Gebrauchstextilien werden nach einem bestimmten Farbsystem liebevoll präsentiert. In kürzester Zeit stemmten die Mitarbeiter des Kleiderladens gemeinsam mit der Haustechnik die Arbeit.

Im August wurde auch in Schwäbisch Hall der langgehegte Wunsch wahr, den Kleiderladen von der Geschäftsstelle in die Gelbinger Gasse, zentrumsnah und von der Fußgängerzone fußläufig erreichbar, zu verlegen.

Die Öffnungszeiten des neuen Kleiderladens Schwäbisch Hall wurden an die umliegenden Geschäfte angepasst und erheblich ausgeweitet.



Die Auswahl in den Kleiderläden in Crailsheim und Schwäbisch Hall ist groß.

Auch beim Umzug und Herrichten der Räume in der Gelbinger Gasse haben zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen kräftig angepackt. Unterstützt wurden sie vom Jugendrotkreuz und anderen Ehrenamtlichen. Planung und Umzug wurden besonders schnell umgesetzt.

Mit der besonderen Aktion „Wie einst St. Martin“ wurden die Kinder des Jugendrotkreuzes im November eingeladen. Im Sinne der Geschichte des heiligen Martins, brachten die Kinder ein Kleidungsstück von sich mit, um es dann direkt im Kleiderladen selbst an die Ständer zu hängen und für andere Kinder zu spenden.

Nicht mehr genutzte Kleidung spenden

Kleidung, die selbst nicht mehr gebraucht wird oder die nicht mehr gefällt, ein zweites Leben zu geben und gleichzeitig einem anderen Menschen Freude zu machen beim Einkauf mit niedrigen Preisen oder in unmittelbarer Not spontan zu helfen, das ist unsere Intension. Mit dem Erlös des Kleiderladens wird die soziale Arbeit des Kreisverbands unterstützt.

Mit diesem Sozialangebot zeigen wir Präsenz in der Stadt, bieten eine Plattform für unsere Dienstleistungen für eine schnelle Weiterleitung zu den entsprechenden Bereichen unseres Kreisverbandes.

Öffnungszeiten der Kleiderläden

- zu diesen Zeiten freuen wir uns auch über Ihre Kleiderspende -

Der Kleiderladen **Crailsheim** hat geöffnet:

Montag:	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch:	10:00 – 14:00 Uhr
Freitag:	09:00 – 13:00 Uhr
Samstag:	10:00 – 13:00 Uhr

Der Kleiderladen **Schwäbisch Hall** ist geöffnet:

Montag – Freitag	09.30 – 18.00 Uhr
Samstag:	09:30 – 12:30 Uhr

Hausnotruf

Zum Jahresende 2015 hatte der DRK-Kreisverband 462 Hausnotrufteilnehmer – 15 Teilnehmer mehr als noch ein Jahr zuvor. Damit konnte der positive Trend, der sich bereits im Vorjahr abzeichnete, im Berichtsjahr weiter fortgeführt werden.

Mit der Anzahl der Kunden nahm auch die Betreuung der Kunden vor Ort zu. Um den Anschluss der Geräte vorzunehmen, abgemeldete Geräte abzuholen oder um ältere Modelle gegen neuere auszutauschen ist Außendienstmitarbeiter Erich Oberlander fast täglich im Landkreis unterwegs. Um die oftmals langen Wegstrecken zurückzuführen, wurde im Berichtsjahr ein VW Up! (Erdgas) angeschafft, mit dem er nun zu den Teilnehmern fährt. Auf der Geschäftsstelle wird das Team Hausnotruf seit 2015 von Olivia Visarion unterstützt.

Bereits im Jahr 2014 wurde damit begonnen, für alle Versorgungsbereiche im Landkreis einen mit Ehrenamtlichen besetzten „Bereitschaftsdienst Hausnotruf“ als Hintergrunddienst einzurichten. Dieser Dienst ist seit 2015 landkreisweit besetzt und wird sehr gut angenommen.

Essen auf Rädern

Die Dienstleistung „Essen auf Rädern“ wurde über 30 Jahre vom Kreisverband durchgeführt. Zum 1. Oktober 2015 wurde sie nach Beschluss des Präsidiums eingestellt. Weil sich die Angebotssituation verändert hat, beispielsweise nun auch Metzgereien vor Ort Mittagessen anbieten, konnte die Dienstleistung nicht mehr weiter wirtschaftlich betrieben werden.

Betreuter Fahrdienst - SHAmobil

Der Betreute Fahrdienst (SHAmobil) hat wesentliche Marktanteile zurückgewonnen. Es werden wieder behinderte Schüler und Erwachsene zu Schulen und Arbeitsstätten gebracht, die teilweise auch eine zusätzliche Betreuung zur Sicherheit der Kunden benötigen. In über 1200 Fahrten wurden Kunden mit eingeschränkter Mobilität 2015 sitzend, im Rollstuhl oder Tragestuhl zu medizinischen Einrichtungen ambulant oder stationär befördert. Für das Haller Diakonieklinikum wird ein zuverlässiges Entlassmanagement gesichert, indem ein Fahrzeug werktags ausschließlich für diesen Zweck vorgehalten wird. Um diese Fahrten direkt mit den Kassen abrechnen zu können, wurden Verträge mit allen Krankenkassen abgeschlossen. Für die ständig steigenden Beförderungszahlen wurden drei weitere Rollstuhlbusse beschafft und vermehrt wieder Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) eingesetzt, die sich hervorragend im täglichen Einsatz bewährt haben.

Um eine klare Abgrenzung und Unterscheidung von Mitbewerbern erreichen zu können, wurde ein neues Erscheinungsbild entwickelt: SHAmobil. Es wird von der Bevölkerung im Landkreis und Kunden sehr positiv bewertet. Dieses Logo spiegelt sich auf Fahrzeugen, der Dienstbekleidung der Mitarbeiter und sonstigen Plattformen wieder. Um eine uneingeschränkte Erreichbarkeit für unsere Kunden zu sichern wurde zusätzlich eine Telefon-Hotline unter der Rufnummer - 0800 0074523 eingerichtet. Der Anruf zu dieser Nummer ist kostenlos.

Die Fahrdienstleitung wurde im September 2015 von Rainer Dünnbier übernommen, der den Dienstbetrieb sowie die Auftragsannahme und Disposition sichert.

Breitenausbildung

2015 konnte das Angebot in der Breitenausbildung deutlich ausgeweitet werden. Die Unterrichtskonzepte wurden überarbeitet.

Die gesetzlichen Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften und Unfallkassen) haben eine Revision der Erste-Hilfe-Grundausbildung und der Erste-Hilfe-Fortbildung beschlossen, deren Änderungen mit dem 1. April 2015 wirksam wurden.

Während die Erste-Hilfe-Grundausbildung bisher zwei Tage (sechzehn Unterrichtsstunden á 45 Minuten) in Anspruch nahm, werden zukünftige Kurse dieses Typs nur noch neun Unterrichtsstunden umfassen und in der Regel als Tagesveranstaltungen (8 bis 16.30 Uhr) angeboten. Fortbildungen der Ersthelfer werden zwei Jahre nach der Grundausbildung empfohlen und umfassen dann ebenfalls neun Unterrichtseinheiten. Neu ist im Kreisverband das Angebot für Mitarbeiter in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder - diese erhalten eine Weiterbildung, die inhaltlich an speziellen Maßnahmen bei Notfällen mit Kindern ausgerichtet ist.

Das DRK hat für diese Umstrukturierung komplett neue didaktische Unterrichtskonzepte entwickelt, welche die Erste-Hilfe-Maßnahmen symptomorientiert, bei überwiegender Praxisausrichtung vermittelt. Erste-Hilfe-Maßnahmen wurden vereinfacht und sind damit weitaus leichter erlernbar, die Ersthelfer erwerben weniger theoretisches Wissen, erhalten dafür aber mehr praktische Handlungskompetenz und damit auch mehr Sicherheit.

Diese Umstellung der Kurse führte zu einer steigenden Nachfrage, weshalb die bekannten Kursangebote 2015 in der Anzahl erhöht wurden. Gleichzeitig profitierte der Kreisverband durch die verkürzten Kursdauer auf einen Tag von einer Vereinfachung der Planung

In der Bearbeitung der großen Nachfrage zeigte sich erneut der hohe Stellenwert der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Ausbilderinnen und Ausbilder, die in der Breitenausbildung tätig sind.

Lehrgänge 2015

Lehrgang	Anzahl	Teilnehmer
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	27	355
Erste Hilfe Kurs	160	2036
Erste Hilfe Training	154	1972
Erste Hilfe Kind	12	134
Erste Hilfe Kind Fortbildung	2	16
Erste Hilfe Fit Modul 1 oder 2	11	139
EH Fit Modul 1+2	2	31
Erste Hilfe Pflege	5	45
Erste Hilfe Schule (MESI)	7	136
AED Grundkurs	6	65
AED Training	13	193
Erste Hilfe Feuerwehr	2	57
Notfalltraining Arztpraxis	1	13
EH-Ausbilder-Fortbildung	2	33
Gesamt 2015	405	5226
2014	349	4571

Fachdienstausbildung

Ziel der Fachdienstausbildung bleibt es, in diesem Bereich Seminare weiterhin auf Kreisverbandsebene anzubieten, so dass sich Führungs- und Leitungskräfte bei uns vor Ort qualifizieren können.

Für darüberhinausgehende Qualifizierungen wird auch weiterhin das Angebot der DRK-Landesschule in Anspruch genommen.

Ausblick

Der Bedarf in der Breitenausbildung wächst in unserem Landkreis weiter an.

Hier gilt es, weiterhin als Anbieter von Kursen im Erste-Hilfe-Programm präsent zu sein und auf die Bedürfnisse der Kunden zu reagieren. Gleichzeitig soll auch das Ehrenamt in der Ausbildung weiter gefördert werden.

Fachdienstausbildungen 2015

Fachdienstausbildung	Anzahl	Teilnehmer
Rotkreuzeinführungsseminar	3	45
Sanitätsausbildung	4	55
Sanitätsfortbildung	7	107
Helfergrundausbildung Einsatz	1	29
Helfergrundausbildung Technik und Sicherheit	1	12
Gesamt 2015	16	248



Deutsche Rote Tür

WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN IN UNSEREM
LAND DAS **ANKOMMEN** ZU ERLEICHTERN.

SETZE EIN ZEICHEN UND WERDE FÖRDERMITGLIED.
Informationen zum DRK bundesweit und kostenfrei 08 00 355 000 | DRK.DE



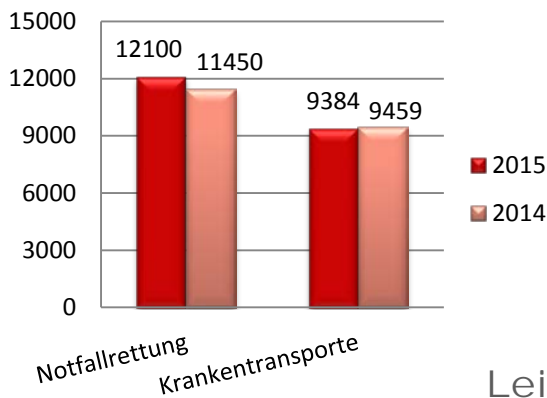
Der Kreisverband in Zahlen

Mitgliederstruktur

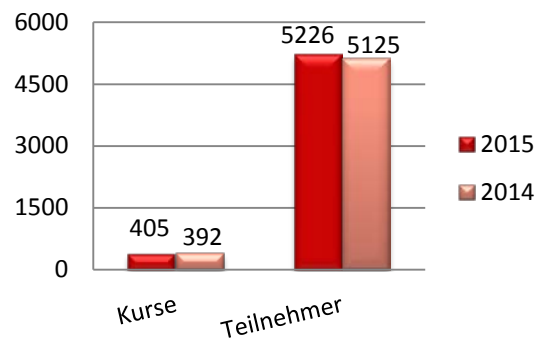
Im Kreisverband engagierten sich im Berichtsjahr

- 400** Mitglieder in den Bereitschaften / Ortsvereinen
- 149** aktive JRK-Mitglieder
- 102** Angehörige der Sozialarbeit
- 128** hauptamtliche Beschäftigte
- 13.588** Fördermitglieder unterstützten ihn finanziell.

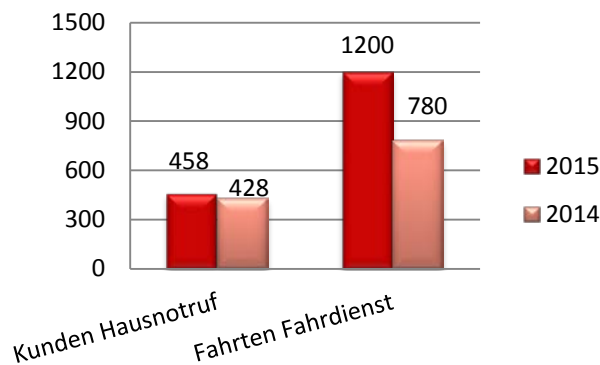
Einsätze des Rettungsdienstes



Leistungen Breitenausbildung



Leistungen Soziale Dienste



Gewinn – und Verlustrechnung für den DRK-Kreisverband für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 in Tsd. EUR

	2015		2014		Ergebnis- veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	8.277	84,6	6.778	83,3	1.499	22,1
2. Kostenübernahme Landratsamt für Rettungsleitstelle*	468	4,8	365	4,5	103	28,2
3. sonstige betriebliche Erträge	1.043	10,7	998	12,3	45	4,5
	9.787	100,0	8.140	100,0	1.647	100,0
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **	362	3,7	227	2,8	135	59,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	975	10,0	927	11,4	48	5,2
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	3.997	40,8	3.785	46,5	212	5,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.065	10,9	1.004	12,3	61	6,1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	491	5,0	403	5,0	88	21,8
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen**	2.743	28	1.785	21,9	958	53,7
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0,0	4	0,0	-1	-25,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	0,2	10	0,1	6	60,0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	139	1,4	3	0,0	136	>100
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	0,1	32	0,4	-22	-68,8
12. Sonstige Steuern	4	0,0	6	0,0	-2	-33,3
13. Jahresüberschuss	125	1,3	-34	-0,4	159	>100

Hinweise zur Gewinn- und Verlustrechnung:

* Die „Kostenübernahme Landratsamt für die Rettungsleitstelle“ (bisher Nr. 14) wird für 2015 erstmals als Posten Nr. 2 ausgewiesen (EUR 467.688,02). Das Vorjahr (EUR 364.639,53) wurde entsprechend angepasst.

** Die Aufwendungen für Altkleider (bisher in Nr. 7, sonstige betriebliche Aufwendungen) werden in 2015 erstmals im Posten Nr. 4a ausgewiesen, EUR 138.412,25 (2014: EUR 76.016,75).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Betriebsergebnis deutlich um TEUR 159 verbessert. Diese Entwicklung resultiert daraus, dass die Betriebsleistung vergleichsweise stärker angestiegen ist als der Betriebsaufwand.

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 125, im Vorjahr wurde ein Verlust in Höhe von TEUR -34 erzielt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 1.499 resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Erträge bei der Notfallrettung (+ TEUR 1.167) und der Erträge im Bereich Altkleidersammlung (+TEUR 75). Die große Steigerung der Erträge in der Notfallrettung resultiert aus den umgesetzten Vorhalteeerweiterungen, sowie aus höheren Entgelten für die Einzelfahrten. Diese stellen allerdings für den Kreisverband zum Großteil einen durchlaufenden Posten dar und sind auf der Ausgabenseite in den Ausgleichszahlungen an den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) wiederzufinden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die neu ausgehandelten Ausgleichszahlungen zwischen dem Kreisverband und den beiden inzwischen im Landkreis im Rettungsdienst tätigen Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund und Malteser Hilfsdienst. Weiterhin enthält diese Position eine Nachforderung aus dem Verkauf des Alten- und Pflegeheims Vohenstein, die durch die nicht umgesetzte Installation dreier Behinderten-WCs durch den neuen Träger im Berichtsjahr fällig wurde.

Der Anstieg des Personalaufwands um insgesamt 5,7% ist auf die Tarifierhöhung im April 2015 um 2,4%, auf Neueinstellungen am Ende des Geschäftsjahres sowie eine Zuführung zu den Personalarückstellungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 183 leicht angestiegen. Dies resultiert vor allem aus einer Umgliederung innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Kosten für die Leerung der Kleidercontainer waren im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgeführt. Aufgrund der neuen Größenordnung, wurden Sie nun unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe berücksichtigt.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 88 angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in das Projekt POCSAG – digitale Alarmierung der Einsatzkräfte im Landkreis - und in neue Rettungswagen.

Die größten Einzelpositionen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die ergebnisneutralen Ausgleichszahlungen an den ASB mit TEUR 842 (Vorjahr TEUR 132), die Aufwendungen für die Instandhaltung und Betreuung von Fahrzeugen mit TEUR 524 (Vorjahr TEUR 507), Raum-, Energie- und Wasserkosten mit TEUR 139 (Vorjahr TEUR 125) sowie Versicherungskosten und sonstige Beiträge mit TEUR 95 (Vorjahr TEUR 95). Weitere wesentliche Positionen sind die Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen mit TEUR 159 (Vorjahr TEUR 95), Grundstücksaufwendungen mit TEUR 70 (Vorjahr TEUR 49) sowie Forderungsverlust mit TEUR 29 (Vorjahr TEUR 54).

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG, Stuttgart, hat den Jahresabschluss des Kreisverbands für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Sie erteilt dem Kreisverband mit Datum vom 30. Juni 2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:
An den DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Kreisverbands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kreisverbands sowie die Erwartungen über mögliche Entwicklungen berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“

Ehrungen

Für ihre langjährige Mitgliedschaft und tatkräftige Unterstützung wurden folgende Mitglieder geehrt:

Für 25 Jahre	Tanja Siegle	(Bereitschaft Schwäbisch Hall)
Für 40 Jahre	Annemarie Danzer Christa Lang Emma Heilmann Lothar Ströbel Andreas Neef Wolfgang Jeutter Annemarie Wolf Horst Kludzuweit	(alle Bereitschaft Blaufelden) (Bereitschaft Schwäbisch Hall) (Bereitschaft Crailsheim)

--- Ehrenmitglieder des Kreisverbands ---

Für 50 Jahre	Ewald Schramm Dieter Meixner Johannes Reinhardt Manfred Leichtle	(Ortsverein Fichtenberg) (Ortsverein Gaildorf) (beide Ortsverein Oberrot)
Für 55 Jahre	Peter Ernst Luise Born Erika Ebert	(Ortsverein Fichtenberg) (Bereitschaft Mainhardt)

Wir freuen uns, dass sie der Gemeinschaft bereits so lang treu sind und hoffen auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit im Geiste Henry Dunants.

In Memoriam

Unseren verstorbenen
aktiven und fördernden Mitgliedern
ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern
gedenken wir in Dankbarkeit für Ihre Unterstützung.

Das Präsidium

zum 31.12.2015

Kreisverbandsvorsitzender	Dr. med. Karl Rosenhagen	Schwäbisch Hall
Stellvertreter	Bürgermeister Wolfgang Class	Langenburg
	Erich Scholz	Ellwangen/Jagst
Schatzmeister	Helmut Assenheimer	Gschwend
Stellvertreter	Werner Köpf	Schwäbisch Hall
Kreisverbandsarzt	Dr. med. Steffen Grünling	Rosengarten
Stellvertreter	Dr. med. Dieter Lorenz	Brettheim
Justitiarin	RAin Sibylle Esser-Blobel	Schwäbisch Hall
Stellvertreter	RA Erwin Kütterer	Schwäbisch Hall
Schriftführer	Erich Scholz	Ellwangen/Jagst
Stellvertreter	N.N.	
Kreissozialleiterin	Margit Mares	Schwäbisch Hall
Stellvertreterin	N.N.	
Rotkreuzbeauftragter	Kai Dreßler	Schwäbisch Hall
Stellvertreter	René Kostewa	Mainhardt
Krisenmanager	René Kostewa	Mainhardt
Stellvertreter	Kai Dreßler	Schwäbisch Hall
Kreisbereitschaftsleiter	N.N.	
Stellvertreter	Olaf Mutschler	Untermünkheim
Kreisbereitschaftsleiterin	Bettina Riedel	Crailsheim
Stellvertreterin	Sabine Brenner	Untermünkheim
Leiterin des Jugendrotkreuzes	Daniela Hirschbach	Schwäbisch Hall
Stellvertreter	Heiko Rieger (ruhend)	Crailsheim
Zugewählte Mitglieder	Gerhard Bahrmann	Frankenhardt
	Klaus Ehrmann	Braunsbach
	Dietmar Joerges	Sulzbach-Laufen
	Werner Köpf	Schwäbisch Hall
	Hans-Dieter Krauseneck	Schwäbisch Hall
	Bürgermeister Roland Miola	Fichtenberg
Stellvertreter	Roswitha Hacker	Gerabronn
	Otmar Henneke	Schwäbisch Hall

Des Weiteren nehmen an den Sitzungen des Präsidiums beratend teil:

Kreisgeschäftsführer (beratend)	Stefan Amend	Schwäbisch Hall
Stv. Kreisgeschäftsführerin (beratend)	Corinna Walenski	Untermünkheim

DANKKE

Danke für Mut und Einsatz,

Danke für Engagement und Tatkraft,

Danke für Zeit und Hilfe,

Danke für Herzlichkeit und Gehör,

Danke für Mitgefühl und Spenden.

**Wir danken allen aktiven ehrenamtlichen Helfern,
den Fördermitgliedern, den hauptamtlichen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
allen Spenderinnen und Spendern
sowie allen Freunden und Partnern
des Roten Kreuzes.**

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband
Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V.
Steinbacher Straße 27
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 / 75 88-0

Website: www.drk-schwaebischhall.de
Facebook: www.facebook.com/drkkvsha

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Karl Rosenhagen, Kreisverbandsvorsitzender

Redaktion:
Corinna Walenski
Tel.: 0791 / 75 88-13
E-Mail: Corinna.Walenski@DRK-schwaebischhall.de

Oliver Färber
Tel.: 0791 / 7588-37
E-Mail: Oliver.Faerber@DRK-schwaebischhall.de

Bildnachweise:
Titel: Ufuk Arslan mit freundlicher Genehmigung
Seite 6: Clemens Seibold / DRK SHA-CR
Seite 7: Oliver Färber / DRK SHA-CR
Seite 8: Oliver Färber / DRK SHA-CR
Seite 9: Andreas Butz / DRK SHA-CR
Seite 12: Oliver Färber / DRK SHA-CR
Seite 14: Irmtraud Barth / DRK SHA-CR

Stand: 06.09.2016